

# Pressemitteilung

**Deutscher  
Gewerkschaftsbund  
Bezirk  
Berlin-Brandenburg**

**Abteilung Presse**

## **Familienfeindliche Arbeitszeiten belasten Beschäftigte**

Die Ladenöffnungszeiten rund um die Uhr sind familienfeindlich und für die Beschäftigten insgesamt belastend. Laut einer Untersuchung des WSI (Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliches Institut des DGB) liege die Nachtarbeit in Deutschland über dem EU-Durchschnitt; insgesamt arbeiten 17 Millionen Menschen nachts oder in Wechselschichten.

Auf diese aktuelle Studie wies Dieter Scholz, Vorsitzender des DGB, Bezirk Berlin-Brandenburg, hin. Es sei zudem eine Illusion zu meinen, der Trend im Einzelhandel zur Atomisierung von Vollzeitstellen lasse sich umkehren. Es existierten kaum noch reguläre Arbeitsplätze. Die Konzentration im Handel setze sich fort. Ferner fehle es der Hauptstadt nach wie vor an Kaufkraft. In Berlin lägen die Bruttogehälter im Monat rd. 500 Euro unter dem Westniveau. Zwischen 1995 und 2005 sanken die Nettolöhne um drei Prozent, während sie überall in Europa anstiegen.

Die schwache Kaufkraft bremse die Binnenkonjunktur bundesweit und hemme damit auch die Beschäftigungsentwicklung. Der Boom an prekärer Beschäftigung in unserer Region sei ein Indikator dafür, so der DGB-Vorsitzende. Durch die Mehrwertsteuererhöhung 2007 sowie den Anstieg der Abgabenlast werde den Arbeitnehmern im Schnitt 300 Euro zusätzlich aus der Tasche gezogen.

PM 085/06  
19.11.2006

G:\Öffentlichkeitsarbeit\Medien-  
neu\2006\Ladenschluß-Nachtarbeit.doc

E-Mail:  
[Dieter.Pienkny@dgb.de](mailto:Dieter.Pienkny@dgb.de)

Internet:  
[www.Berlin-Brandenburg.DGB.de](http://www.Berlin-Brandenburg.DGB.de)



Verantwortlicher  
Redakteur:  
Dieter Pienkny

Keithstr. 1 - 3  
10787 Berlin

Telefon 030 - 21240-111  
Telefax 030 - 21240-114